

unserer jüngeren Spielleute dürfte der Abschied von Marburg schwer gefallen sein; dies bewies jedenfalls die lange Umarmung von seiner wiedergefundenen Freundin.

Alles in allem kann man sagen, daß die Teilnahme am 12. Landestreffen für uns ein wirklicher Erfolg und ein Höhepunkt in unserer Vereinsarbeit war. Man sollte sich jedoch auf den nun errungenen Lorbeeren nicht ausruhen, sondern auf dem eingeschlagenen Weg weiterarbeiten. Vielleicht sind beim nächsten Landestreffen, das 1972 in Herbornseelbach stattfindet, die diesmal noch bis zur höchsten Bewertung fehlenden Punkte zu holen. Auch sollte man sich jetzt schon auf das Deutsche Turnfest 1973 vorbereiten. Im Rahmen dieses Turnfestes wird ein Wertungsspiel auf Bundesebene durchgeführt.

Zum Abschluß sind wir dem ausrichtenden Verein, dem Musikzug des TSV. Marburg-Ockershausen, noch ein Wort des Lobes schuldig. Wäre für die Vorbereitung, die Organisation und den Ablauf des 12. Landestreffens eine Benotung zu vergeben, so hätten sich die Mannen um unseren Landesstabführer Günther Thursar bestimmt ein "hervorragend" verdient. Den Veranstaltern der nächsten Landestreffen wird es schwer fallen, das diesjährige Niveau zu erreichen oder gar noch zu übertreffen.

Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie eine Aufstellung über die am Wertungsspiel teilgenommenen Musikzüge, ihre dargebrachten Kürstücke und die erhaltene Bewertung. Die Reihenfolge der einzelnen Züge stellt keine Placierung dar, sondern ergab sich aus der vorgenommenen Auslosung. Außer diesen Zügen nahmen noch 10 Schülerzüge, 6 Spielmannszüge und 6 Fanfarenzüge am Wertungsspiel teil.

Gerhard Rompel

<u>Verein</u>	<u>Kürstück</u>	<u>Note</u>
<u>Unterstufe:</u>		
1. FT Kassel-Niederzwehren	Kreuzritter-Fanfare	vorzüglich
2. TV Katzenfurt	Ständchen "Feierstunde"	sehr gut
3. TV Werdorf	Das Lieben bringt groß Freud	vorzüglich
<u>Mittelstufe:</u>		
1. TV Mensfelden	Mussinan-Marsch	sehr gut
2. TG Langensfeld	Festmusik v. R. Wagner	gut
3. TSV Breitenbach	1. Batl. Garde-Marsch	gut
4. SG Egelsbach	In die weite Welt	gut
5. TSV Dudenhofen	Ulmer Stadtfanfare	gut
6. TuS Eberstadt	Reiter von Sedan	sehr gut
7. SKV Mörfelden	Wo die Wolga fließt	sehr gut
8. TSG Wellerode	Modern Time	sehr gut
<u>Oberstufe:</u>		
1. TV Schloßborn	Hymne und Triumphmarsch aus Aida	sehr gut
2. TSV Pfungstadt	Zum Städtel hinaus	sehr gut
3. TV Runkel	Mars de Medici	vorzüglich
4. FT Vorwärts Kiel	Auf einem persischen Markt	sehr gut
5. TV Niederbrechen	Fliegermarsch	sehr gut
6. TV Münster	Im weißen Rössel	sehr gut
7. TSV Kassel-Oberzwehren	Mondnacht a. d. Alster	vorzüglich
8. TV Herbornseelbach	Modern selection	hervorragend

Potpourri "Maske in Blau" das Richtige? Oder sollte man sich wieder für einen Marsch entscheiden? Dies sind alles Fragen, die bereits jetzt entschieden werden könnten bzw. müssten.

Der bereits jetzt schon für die Spielleute aufgestellte Zeitplan sieht wie folgt aus:

Dienstag, den 12. Juni 1973:

Anreise

16,00 Uhr Platzkonzerte

19,30 Uhr Eröffnungsfeier

Mittwoch, den 13. Juni 1973:

8,00 Uhr Beginn des Wertungsmusizierens in Halle 15, Killesberg

12,00 Uhr Mittagskonzerte in der Innenstadt

17,00 Uhr Platzkonzerte in der Innenstadt

Donnerstag, den 14. Juni 1973:

8,00 Uhr Fortführung des Wertungsmusizierens

12,00 Uhr Mittagskonzerte in der Innenstadt

17,00 Uhr Platzkonzerte in der Innenstadt

20,00 Uhr Generalprobe für Musikparade in Weiß (Neckarstadion)

Freitag, den 15. Juni 1973:

8,00 Uhr Fortführung des Wertungsmusizierens

18,00 Uhr Platzkonzerte

19,00 Uhr Sternmarsch zum Neckarstadion

20,00 Uhr Musikparade in Weiß, Großkonzert im Neckarstadion

Sonnabend, den 16. Juni 1973:

15,00 Uhr Platzkonzerte

20,00 Uhr Kameradschaftsabend

Sonntag, den 17. Juni 1973:

8,00 Uhr Festzug

11,00 Uhr Schlußveranstaltung

13,00 Uhr Abreise

Gerhard Rompel

DIE LETZTEN 90 JAHRE

Unsere Vereinsgeschichte in Fortsetzungsfolgen:

Zur beabsichtigten Turnhallenvergrößerung erbot sich auch die evangelische Kirche, einen entsprechenden Zuschuß zu gewähren, wenn ein Raum für die Einrichtung einer Kleinkinderschule geschaffen würde. Die Stadt wollte den Bauplatz und 40 Festmeter Holz unentgeltlich zur Verfügung stellen. Dies war am 3. Februar 1914. Doch trotz all dieser Unterstützung konnte die vorgesehene Vergrößerung der Turnhalle nicht durchgeführt werden, da der 1. Weltkrieg alle guten Pläne zerschlug.

Die in den Jahren 1888/89 mit einfachen Mitteln errichtete Turnhalle diente dann unserem Verein noch bis zum Jahre 1936 für die Übungen und kleinen turnerischen Veranstaltungen. Leider war der Standort der Turnhalle nicht besonders glücklich gewählt. Ungünstige Fundamentverhältnisse sowie die Nähe der Straße und besonders die Nähe des Gemeindesteinbruches verursachten laufend Schäden an den Außenmauern und besonders am Dach. Die sehr ungünstigen Fundamente hatten fortschreitende Senkungen des tragenden Mauerwerks zur Folge.

So kam es, daß am 22. Januar 1936 der damalige Vereinsvorsitzende der Ortspolizeibehörde melden mußte, daß die Turnhalle wegen dem sich in zunehmendem Maße verschlechternden baulichen Zustand nicht mehr benutzt werden könne. Eine Berücksichtigung der Halle seitens der Baupolizeibehörde hatte dann die Sperrung und auch der nächsten Umgebung für jegliches Betreten zur Folge. Im Jahre 1944 mußte sie dann schließlich abgelegt werden.

Der Turnverein verlegte daraufhin seine Übungs-

stunden in den Saal des Vereinslokals "Zum Wied'schen Hof". Daß dieser behelfsmäßige Zustand baldmöglichst verbessert werden müsse, war den Turnern klar. Schon einige Wochen später, am 22. März 1936, wandte sich der Vereinsvorsitzende an die Stadtverwaltung mit der Bitte, die Stadtgemeinde möge den Turnverein in seinem Bestreben nach einer neuen, ausreichenden Turnstätte unterstützen. Doch wiederum vernichtete der unselige Krieg die Baupläne des strebsamen Turnvereins.

Äußere Erfolge der Runkeler Turner:

Man würde dem Wirken und den Erfolgen eines Turnvereins nicht gerecht, wollte man nur die auf Turnfesten bei turnerischen Wettkämpfen errungenen Siegerpreise zum Maßstab nehmen. Dies verstieße auch gegen den Geist der Satzung, die man sich 1882 gab:

"In Runkel besteht seit dem 6. April 1882 ein Verein, welcher durch geregelte gemeinsame Übungsarbeit die möglichst allseitige körperliche Ausbildung seiner Mitglieder, die Förderung des Gemeinsinnes und insbesondere die Pflege und Veredelung der Vaterlandsliebe bezweckt".

Wiederholt stößt man in den Akten des Vereins auf den Hinweis, daß tüchtige Breitenarbeit wichtiger sei, als Spitzenleistungen einzelner Turner, so sehr man diese auch anerkenne.

Die Runkeler Turner beteiligten sich an allen Gauturnfesten und Feldbergturnfesten, daneben selbstverständlich auch an den Bezirksturnfesten der näheren Umgebung.

Ebenso war der Turnverein Runkel bei den bedeutendsten großen Deutschen Turnfesten und Kreisturnfesten vertreten. Die erfolgreiche Teilnahme an diesen großen Wettkämpfen vermittelte den Turnern einen nachhaltigen Eindruck.

(Fortsetzung folgt)

DIE MUSIKLEHRE

Die Tonerzeugung bei den Musikinstrumenten:

Nach der Art ihrer Tonerzeugung lassen sich die Musikinstrumente in 3 Gruppen einteilen:

1. Saiteninstrumente (Violine, Violoncello, Kontrabaß, Laute, Gitarre, Mandoline, Harfe)
2. Blasinstrumente
 - a. Holzblasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott)
 - b. Blechblasinstrumente (Horn, Trompete, Posaune, usw.)
3. Schlaginstrumente
 - a. von bestimmter Tonhöhe (Pauke, Glockenspiel, Xylophon)
 - b. von unbestimmter Tonhöhe (Becken, Tamtam, Triangel)

Bei den Saiteninstrumenten dienen die Saiten, bei den Blasinstrumenten Luftsäulen und bei den Schlaginstrumenten Felle, Metallplatten oder -stäbe, der Tonerzeugung. In der Oboe, im Fagott, in der Klarinette und im Saxophon wird der Ton durch ein Zusammenwirken schwingender Luft und schwingender Blättchen, die einen wesentlichen Bestandteil des Mundstücks ausmachen, gebildet.

1. Die Tonerzeugung und Tonhöhe bei den Saiteninstrumenten:

Sie ist abhängig von der Dicke, Länge, Spannung und dem Material einer Saite.

2. Die Tonerzeugung bei den Blas- und Schlaginstrumenten:

Der Saite entspricht bei den Blasinstrumenten die Luftsäule, die im Innern des Instru-

mentenrohrs schwingt. Durch Decken oder Öffnen der Löcher des Rohrs kann sie verlängert oder verkürzt werden. Entsprechend vertieft oder erhöht sich der zu erzeugende Ton.

Dies trifft aber nur für die Flöte, Oboe, Klarinette usw. zu. Bei anderen Blasinstrumenten, z.B. beim Horn, bei der Trompete und Posaune, weist das Rohr keine Löcher auf. Damit nun hier die zum Ton gehörende Luftsäule entstehen kann, ist für diese Instrumente ein besonderer Mechanismus erfunden worden, mit dessen Hilfe sich die jeweilige Verlängerung oder Verkürzung bewirken läßt.

Bei den Blechblasinstrumenten ist zwischen Natur- und Ventilinstrumenten zu unterscheiden. Die Naturinstrumente werden durch gelegentliches Ein- oder Aufsetzen von sogenannten Stimmbogen oder durch Ausziehen des Rohres (Posaune) verlängert. Bei den mit Ventilen versehenen Ventilinstrumenten kann man die Luft durch Niederdrücken eines Hebels gegebenenfalls aus dem Hauptrohr in ein Nebenrohr ableiten. Nachdem sie dieses durchlaufen hat, fließt sie wieder in das Hauptrohr und entströmt dem Schalltrichter.

Bei den Schlaginstrumenten von bestimmter Tonhöhe wird der schwingende Körper sowohl durch größere bzw. geringere Gespanntheit (Paukenfell), wie durch kleinere oder größere Länge (Xylophon, Glockenspiel) fähig, höhere oder tiefere Töne hervorzubringen.

Mehr im Oktober

Euer

Kurt Hampel



Erfolg erzielen

Die richtige Geldanlage entscheidet. Doch was ist richtig in Ihrem Fall? Besuchen Sie uns, gemeinsam finden wir den besten Weg.



Kreissparkasse des Oberlahnkreises

Überall in Ihrer Nähe

Simca-Vertragshändler

Texaco-Tankanlage

Heinrich Keil

Runkel/Lahn Borngasse 32 Ruf 064372 / 344

Kfz-Reparaturen

Wagenpflege

Gebrauchtwagen

Salon Henrich

Runkel/Lahn

Burgstraße 9 u. 11 Telefon 397

Damen- und Herrenfriseur

Parfümerie, mod. Haararbeiten

ILSE NICKEL

Schreib- und Spielwaren

Reiseandenken

Runkel / Lahn

Weilburger Straße 2

hoffentlich ALLIANZ versichert

Hauptvertretung

Manfred Jost

Runkel Borngasse 23 Ruf 064372 / 750

Frankfurter-ALLIANZ Versicherungs AG

KARL
Wagner

Ihr Fachgeschäft für Textilwaren, Berufskleidung,
Gardinen und Vorhangschienen, Bettenausstattung

Runkel/Lahn Borngasse 1

Alfred Martin

Schreinerel

6251 Steeden/Lahn

DIE RUNKELER KIRMES

Über die Tradition der Runkeler Kirmes etwas zu schreiben, wäre Wasser in die Lahn getragen, da sie weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt ist. Was jedoch erst noch zur Tradition werden soll, ist der Kirmesfreitag. Nach einem Boxabend, dem Gautreffen der Spielleute und zwei Bunten Abenden mit Berufskünstlern, trat man in diesem Jahr an den Musikzug heran, diesen Abend zu arrangieren. Das Vertrauen, das uns die Stadt mit der Übertragung dieses Abends entgegenbringt, muß doch schon groß sein, denn jeder kann sich vorstellen, welche Arbeiten und Vorbereitungen erforderlich sind, nach den erfolgreichen Abenden der vergangenen Jahre in diesem Jahr wieder etwas Vernünftiges auf die Beine bzw. Bühne zu stellen. Unser Vorstand hat zwar eine Übernahme dieser Veranstaltung in eigener Regie abgelehnt, jedoch haben wir uns, nach dem die Stadt als Veranstalter auftritt, doch noch zur Gestaltung des Abends entschlossen. Es ist also nun unsere Aufgabe, diesen Abend nicht zu einem Risiko sondern zu einem Erfolg werden zu lassen. Hierzu bedürfen wir natürlich der Hilfe und Unterstützung aller Runkeler, einschließlich der Bürger der neuen Stadtteile. Der Erlös dieses Abends soll übrigens für die Anschaffung einer neuen kornblauen Jacke für uns Spielleute verwendet werden. Wie dringend wir diese brauchen, haben bei schlechtem Wetter unsere letzten Auftritte in Marburg, Mengerskirchen und auch in Runkel gezeigt.

Doch zurück zum Kirmesfreitag am 27. August 1971. Nach den Bunten Abenden der vergangenen Jahre, soll das Motto diesmal "Spiel, Sport und Musik" lauten. Gedacht ist an einen Vergleichskampf zwischen mehreren Mannschaften der einzelnen Stadtteile, à la dem Fernseh Vorbild "Spiel ohne Grenzen". Nach einem Punktsystem wird hierbei eine Siegermannschaft ermittelt. Dans ganze

wird natürlich mit einigen Überraschungen durch unseren Musikzug musikalisch umrahmt. Ferner soll an diesem Abend unser Schülermusikzug erstmals mit seiner neuen Besetzung an die Öffentlichkeit treten. Durch das Programm führt der durch Rundfunk und Fernsehen bekannte Conferencier und Imitator Ulrich Brötz. Er hat bereits große Bunte Abende mit Berufskünstlern bestritten.

Hoffen wir, daß wir mit unserem Programm die hoffentlich recht zahlreichen Zuschauer zufrieden stellen können und jeder auf dem Nachhauseweg sagen kann: "Dies war ein gelungener Abend". Wir selbst werden uns jedenfalls die größte Mühe geben, Ihnen diesen Abend so abwechslungsreich und humorvoll zu gestalten wie nur möglich.

Mit diesem Freitagabend ist unser Kirmesprogramm allerdings noch nicht abgeschlossen. Am Samstag wirken wir mit einem verkürzten Programm am Komersabend mit. Auch das schon zur Tradition gewordene Wecken am Sonntagmorgen mit anschließendem Frühkonzert soll wieder stattfinden. Zu all diesen Veranstaltungen, hauptsächlich zu "unserem Freitagabend", dürfen wir alle alten und neuen Runkeler Bürger schon jetzt recht herzlich einladen.

Sei zum Abschluß noch einmal darauf hingewiesen, daß der gesamte Erlös der Kirmestage für die Anschaffung der neuen Jacken verwendet wird. Wir hoffen, daß wir mit diesem Programm unseren Beitrag zur Runkeler Kirmes geleistet haben und rufen allen zu:

"RUNKELER BÜRGER DENKT DARAN,
DIE KIRMES FÄNGT BEREITS AM FREITAGABEND AN"

Gerhard Rompel

DER JUGENDWANDERBUND "LAHNGOLD" MELDET:

Der Jugendwanderbund "Lahngold" hat von dem am 16. Mai gestarteten Luftballonwettbewerb bisher 10 Antwortkarten zurück erhalten. Sie kamen aus dem Dillkreis, dem Kreis Frankenberg und aus dem Raum Göttingen. Es sind bisher folgende Karten eingegangen:

Oliver Rompel, Stefan Keil, Bodo Schäfer, Oliver Knapp, Kerstin Fadler, Armin Naß, Anne Lübbering, Sabine Schulz, Doris Groß und Ursula Müller. Der Luftballon, der den weitesten Weg zurückgelegt hat, gewinnt und sein Absender erhält einen Preis. Der Gewinner wird jedoch noch rechtzeitig benachrichtigt und kann den ausgesetzten Preis an einem der Kirmestage in Empfang nehmen.

Allen Spielleuten des Musikzuges des Turnvereins Runkel unter der Leitung von Kurt Hampel sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt für die hervorragende musikalische Umrahmung unseres Kinderfestes am 16. Mai 1971.

Der Wanderwart des Jugendwanderbundes, Karl Otto Martin, möchte bei dieser Gelegenheit mit der Bitte um rege Teilnahme, auf folgende Wanderungen hinweisen:

Samstag, den 4. Juli 1971: Stadtteil Steeden - Dehrn und durch den Dehrnerwald sowie die Lach zurück. Treffpunkt: 13,00 Uhr Brücke.

Samstag, den 1. August 1971: Tiefenbachtal - Stadtteil Wirbelau und zurück. Treffpunkt: 13,30 Uhr am Wasserhäuschen in der Weilburger Straße.

Gerhard Demel

DAS INTERESSIERT UNSERE SCHÜLER UND IHRE ELTERN

Die Seite für unsere Schüler mußte in dieser Ausgabe aus redaktionellen Gründen leider etwas kürzer gehalten werden. Dies soll jedoch nicht bedeuten, daß wir unsere Jungen vernachlässigen wollen, denn gerade das Gegenteil ist der Fall. In der Ausbildung und Heranziehung unseres Schülerzuges sehen wir unsere größte Aufgabe.

Wie bereits an anderer Stelle berichtet, wirkten einige erstmals bei unserem aktiven Musikzug mit und zwar beim Zapfenstreich in Mengerskirchen. Sie waren uns dort eine wirkliche Unterstützung. Auch an dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, daß unser Schülermusikzug am Kirmesfreitag in seiner neuen Blasbesetzung erstmals auftreten soll. Das Zeltlager unserer Schüler mußte wegen des doch noch recht kühlen Wetters leider wieder einmal verschoben werden. Als neuer Termin ist nunmehr der 17. und 18. Juli 1971 vorgesehen. Die Eltern werden gebeten, sich diesen Termin vorzumerken.

Anwesenheitsliste Schülermusikzug

-Stand: 20.6.1971-

Freitag, G.	44 Pkt.	Müller, W.	41 Pkt.
Hampel, Th.	44 "	Scholz, H.	41 "
Hauptmann, R.	44 "	Fluck, P.	40 "
Kroneck, Kl.	44 "	Frohwein, M.	40 "
Müller, Fr.	44 "	Fuhr, Fr.	40 "
Rompel, O.	44 "	Hafner, A.	39 "
Schaffer, M.	44 "	Wengel, P.	39 "
Schwarz, A.	44 "	Fibich, H.	38 "
Syha, J.	44 "	Ihrig, U.	38 "
Schmidt, R.	43 "	Broghammer, J.	30 "
Seelbach, Th.	43 "	Kunkler, A.	30 "
Höbel, P.	41 "		

Gerhard Rompel

U b u n g s p l a n

des Turnvereins Runkel für die Schulturnhalle bzw. Gymnastikhalle

Tag:	Zeit:	Abteilung:	Übungsleiter:
Montag:	19.00 bis 20.30 Uhr	Handballabteilung	Walter Hemming
	20.30 bis 22.00 Uhr	Frauenturnen	Margarethe Hess
Dienstag:	18.00 bis 20.00 Uhr	Jugendturner	Fritz Gebhardt
	18.30 bis 20.30 Uhr	Leichtathletik	Klaus Baumann
Mittwoch:	16.00 bis 17.00 Uhr	Kleinkinderturnen	Klaus Baumann
Donnerstag:	16.00 bis 17.30 Uhr	Tischtennis	Peter Henopp
	17.30 bis 19.00 Uhr	Knabenturnen	Karl Heinz Uhl
Freitag:	15.00 bis 17.00 Uhr	Mädchenturnen	Christa Wachholz
	20.30 bis 22.00 Uhr	Altersturner	August Stengler
Samstag:	16.00 bis 18.00 Uhr	Jugendturnerinnen	Ursula Bergheimer
Sonntag	10.30 bis 12.00 Uhr	Volleyball	
Außerdem soll noch die Aufnahme folgender Übungsstunde beantragt werden:			
Sonntag:	11.00 bis 12.30 Uhr	Musikzug	Kurt Hampel
			August Stengler